

Praxisorientierte Zeitschriftenbeiträge des DIPF 2012

Avenarius, H.

Auf dem Weg zur inklusiven Schule?

Der Beitrag befasst sich insbesondere mit Art. 24 der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und geht der Frage nach, welche Konsequenzen sich aus den Vorschriften dieser Konvention für das Schulrecht in Deutschland ergeben.

In: Schulverwaltung. Ausgabe Nordrhein-Westfalen, 22(3), 66-70.

Brauckmann, S.

Vom Verwalten zum Gestalten - Eine neue Rolle für die Schulleiter?

Aktuelle Forschung zu Belastungsfaktoren von Schulleitung

Die »neuen« Steuerungsansätze und Maßnahmen, die in einer Vielzahl von Bundesländern schon in den 1990er Jahren unter Begriffen wie »erweiterte schulische Autonomie«, »Eigenverantwortung der Schule, Evaluation und Rechenschaftslegung« gebracht worden sind, zielen auf eine »zeitgemäßere« Neuordnung von Rechten. Von entsprechenden neuen institutionellen Arrangements verspricht man sich größere Effektivität und Effizienz bei der Bewältigung innerschulischer wie außerschulischer Herausforderungen, die mit Ansätzen und Instrumenten der herkömmlichen, weitestgehend inputorientierten Steuerung allein nicht mehr hinreichend bewältigt werden können. Vor diesem Hintergrund erscheint es daher nur konsequent, die Problemlösungskapazität der Einzelschule zu erweitern und ihr zugleich mehr Verantwortung einzuräumen. Bundesländerübergreifend sind hier zwei zentrale Steuerungsstrategien beobachtbar: erstens eine Standardisierung und Kontrolle durch die Bildungsverwaltung sowie zweitens eine von der Schule durchgeführte qualitätsbezogene Eigensteuerung und Selbstevaluation. Mit den erweiterten Entscheidungsmöglichkeiten und wachsenden Rechenschaftspflichten müssen die Schulleitungen neue Managementaufgaben übernehmen. Ihnen fällt es zu, die zur Umsetzung der qualitätsbezogenen Eigensteuerung von Schule übertragenen Kompetenzen nicht nur auszuführen, sondern auch auszugestalten.

In: Schulverwaltung. Ausgabe Bayern, 35(4), 117-118.

Fischer, N.

Individuelle Wirkungen von Ganztagschule - zum Forschungsstand

Mit einem Überblick über bestehende Studien zur Ganztagschule geht die Autorin auf Erkenntnisse der empirischen Bildungsforschung zu individuellen Wirkungen der Ganztagschule auf Schülerinnen und Schüler ein.

In: DIPF informiert, (17), 7-9.

Füssel, H.-P.

Der Lehrerberuf in Deutschland. Zu den rechtlichen und administrativen Strukturen

Der Beitrag befasst sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Beschäftigung von Lehrkräften in Deutschland.

In: Zeitschrift für Bildungsverwaltung, 28(2), 93-102.

Füssel, H.-P.

Zwischen Schule und Glauben. Islamischer Religionsunterricht noch immer kein "ordentliches Lehrfach"

Kaum ein schulpolitisches Projekt in Deutschland wird bereits so lange und kontrovers diskutiert wie die Einführung des islamischen Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach. Warum aber ist das so schwierig?

[...] Der Autor betrachtet das Thema aus verfassungsrechtlicher und religionsgemeinschaftlicher Sicht und zeigt mögliche Lösungsansätze auf.

In: Grundschule, 44(11), 28-29.

Herbert-von Loeper, Ch. & Weishaupt, H.

Bildung: In Zukunft sind weitere Veränderungen unvermeidlich

Um das deutsche Bildungssystem ist es nicht so schlecht bestellt, wie manche öffentlich geführte Debatte vermuten lässt. Der Sprecher der Autorengruppe des "Bildungsberichts 2012" sieht aber auch verstärkte Privatisierungstendenzen im Bildungswesen, vor allem da, wo das öffentliche System nicht auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert [...].

In: Academia, 105(5), 20-24.

Kann, C.

Bildungsmonitoring auf kommunaler Ebene. Über den Mehrwert am Beispiel des demografischen Wandels

Kommunen benötigen zur Steuerung der von ihnen verantworteten Bildungsbereichen Informationen über Rahmenbedingungen und Kontextfaktoren sowie über Entwicklungen, Ergebnisse und Erträge von Bildungsprozessen. Ein Bildungsmonitoring stellt diese Informationen bereit und trägt somit zur Verbesserung des Bildungsmanagements auf kommunaler Ebene bei. Als eine Rahmenbedingung des Bildungswesens kann der demografische Wandel in die Untersuchung mitaufgenommen und das Bildungsmonitoring zusätzlich durch prognostische Teile ergänzt werden. Dadurch werden auf kommunaler Ebene Planungsprozesse unterstützt und die Möglichkeit zu einer differenzierten Analyse und Weiterentwicklung des Bildungsgeschehens vor Ort eröffnet.

In: Schulverwaltung. Ausgabe Niedersachsen, 23(2), 59-62.

Kühne, S.

Expansion des Privatschulsektors im letzten Jahrzehnt

Im Lichte der Privatisierungstendenzen in vielen Aufgabenbereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge wurde in den letzten Jahren auch der Privatschulsektor verstärkt zum Gegenstand öffentlicher Debatten. Der vorliegende Beitrag zeichnet datengestützt ein aktuelles Bild der deutschen Privatschullandschaft. Im Mittelpunkt steht die regional unterschiedlich verlaufende Entwicklung des Verhältnisses von öffentlichen und privaten Schulstandorten im vergangenen Jahrzehnt.

In: Ländlicher Raum, 63(4), 34-35.

Kuger, S., Große, Ch., Kluczniok, K. & Roßbach, H.-G.

Was ist an einer Schule wichtig? Das Bild von Schule aus Lehrer- und Elternsicht

Die Anforderungen an Schule aus gesellschaftlicher Sicht scheinen immer größer zu werden, es ergeben sich fortwährend neue Aufgabenbereiche, die in die Zuständigkeit der Grundschule gegeben werden. Daraus erwachsen von verschiedenen Seiten (z.B. Sachaufwandsträger, Schulaufsicht, Gesellschaft als Ganzes) Erwartungen an die Schule und an deren pädagogische Arbeit.

In: Grundschulzeitschrift, 26(254), 9-11.

Neß, H.

Das "Professionalisierungs-Portfolio". Dokumentation lebenslangen Lernens im standardisierten Lehrerportfolio

Auf der Basis neuerer Forschungsergebnisse und EU-Beschlüsse wurde im Rahmen hessischer Lehrerbildung ein "Professionalisierungs-Portfolio" für Lehrerinnen und Lehrer entwickelt. Wie in dem Aufsatz dargestellt, kann mit dem Instrument standardisiert das lebenslange Lernen dokumentiert und anforderungs- oder entwicklungsorientiert kommunikativ validiert werden.

In: Computer + Unterricht, (86), 36-38.

Neß, H.

Portfolio in der Lehrerausbildung. Spuren zum Leitbild hessischer Lehrerbildung

Angelehnt an das neue Hessische Lehrerbildungsgesetz wird in dem Aufsatz ein entwickeltes Lehrer(innen)-Portfolio in den Kontext der Ansprüche professionalisierten Lehrerhandelns und der selbständigen Schule gestellt. Erkennbar wird an den Widersprüchen zwischen den Ansprüchen und der kodifizierten Realisierung eines Lehrerleitbilds gemacht, welcher Reformbedarf zur Bildung individueller Steuerungskompetenz und Ausbau einer Feed-back-Kultur in den drei Phasen der hessischen Lehrerbildung noch erforderlich ist.

In: HLZ Zeitschrift der GEW Hessen für Erziehung, Bildung, Forschung, 65(6), 30-31.

Neß, H.

Professionalisierung der Lehrer/innen durch biographische Portfolioarbeit

Ausgehend von den kompetenz- und reflexionsbasierten Anforderungen an den Lehrerberuf werden die Probleme der Portfoliokonstruktion, die Erprobung und Evaluation des Instruments in der hessischen Lehrerbildung dargestellt. Die Erfassung des informellen, nichtformalen und formalen Lernens über alle drei Phasen innerhalb und außerhalb der institutionalisierten Lehrerbildung kann auf diesem Hintergrund mit einem System an entwickelten Vorlagen aus Lehrerbildungsstandards (KMK) und den Deskriptoren aus dem Deutschen Qualifikationsrahmen von den Nutzern zur Beratung und Reflexion dokumentiert und bewertet werden.

In: Zeitschrift für Bildungsverwaltung, 28(1), 43-60.

Neß, H.

Work in Progress. ProfilPass-System um eine e-Variante erweitert

Anlass für die Darstellung und Bewertung des ProfilPASS-Systems ist in der Rezension seine Erweiterung und Verfügbarkeit als e-Version. In diesem Zusammenhang wird auf Entwicklungslücken im Instrument bezüglich einer Fremdbewertung von Kompetenzen in Unternehmen und der Nutzung durch Jugendliche aus eher bildungsfernen Schichten hingewiesen.

In: Computer + Unterricht, (86), 43.

Neß, H.

Zukunftsorientierte Lehrerbildung. Konsistente Professionalisierung mit einem kodifizierten Portfolio

Das kompetenzbasierte Leitbild von Lehrkräften verlangt nach einem phasenübergreifenden Verfahren in der Lehrer(innen)bildung, mit dem alle Prozesse des lebenslangen Lernens standardisiert dokumentiert werden. In dem dargestellten Projekt einer Entwicklung und Erprobung eines "Professionalisierungs-Portfolios" in Hessen, das diesen Anspruch aufnimmt, werden die entwicklungs- und anforderungsorientierten Stationen zu einer reflektierten Kompetenzbilanz nachgezeichnet.

In: Schulverwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz. 17(4), 120-123.

Richter, M.

Die Situation der Schulbibliotheken in Hessen. Befragungsergebnisse zeigen Verbesserungsbedarfe auf

Im Zuge des systematischen Ausbaus von Ganztagschulen rücken Bibliotheken als erweiterte Lehr- und Lernorte innerhalb der Schulen zunehmend in das Blickfeld der deutschen Schulträger. Dieser Beitrag stellt die zentralen Befunde einer landesweiten Befragung zur Situation der Schulbibliotheken in Hessen vor.

In: Schulverwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 17(6), 186-187.